Kompetenzraster Einführungsphase

Latein ab Schuljahrgang 5/6/7

In der folgenden Tabelle sind die für die Einführungsphase vorgegebenen Kompetenzen aufgeführt.

1. Kompetenzen, die in dieser Unterrichtseinheit schwerpunktmäßig eingeübt werden. **X**
2. Kompetenzen, die zwar gefördert werden, aber nicht im zentralen Blickfeld stehen. X
3. Kompetenzen, die nicht in dieser Unterrichtseinheit erfasst werden und bei weiterer Lektüre oder einem anderen Autor eingeübt werden müssen. **–**

Allgemein:
Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen anspruchsvollere Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- gewinnen einen vertieften Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte[1] von Autoren wie z.B.[2] **Plautus**, **Terenz**, **Cicero** (Epistulae ad Quintum fratrem II, 15 (Grundlagen des Schreibens); III, 1,1-3 (Betreuung der Landgüter); III, 3, 1 (Bitte um Nachsicht); I, 3, 2-3 (Verhältnis zu Bruder, aus der Verbannung); Ad familiares XIV, 14-15 (Briefe an Tiro), XVI, 4 (an Terentia aus der Verbannung, Trostsuche); Ad Atticum III, 4, 1 (Selbstmordgedanken, aus der Verbannung) , **Ovid** *(Metamorphosen:* lyk. Bauern; Pyramus & Thisbe; Apollo & Daphne; Pygmalion; Philemon & Baucis), Martial, **Plinius** d.J. (z. B. I,9; IV,19; VI,7/16; V,8; VIII,16; IX,23/36), Curtius Rufus, Augustinus, Erasmus.
- Die Lektüre mindestens eines Dichters ist verbindlich.

1. Sprachkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	**KC Seite**	**Ovid**	**Plautus /Terenz**	**Cicero**	**Plinius**	**Bezug zum Medienkonzept, zur Berufsorientierung bzw. zu Europa**
• beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.	I, 11	X	X	X	X	
• beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.	I, 11	X	X	X	X	
• erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her.	14	X	X	X	X	
• nutzen *selbstständig*[3] die eingeführte Systemgrammatik zur Wieder-	14 (I, 15)	X	X	X	X	

[1] Bei der Auswahl der Texte ist darauf zu achten, dass auch umfangreichere Textstellen eines Werkes übersetzt werden, damit ein Einlesen ermöglicht wird.
[2] Die Auswahl ist ausdrücklich offen, erweiterbar und der unterrichtenden Lehrkraft überlassen.
[3] Vgl. KC I, S. 15: „[…] nutzen *nach Anleitung* die eingeführte Systemgrammatik […]".

holung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.						
• überblicken, analysieren und übersetzen auch *komplexe*[4] Satzgefüge eines Originaltextes.	14	-	-	**X**	X	
• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.	14	-	X	X	X	
• differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.	14	X	-	X	-	
• lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.	14	X	X	X	X	

[4] Vgl. KC I, S. 17: „komplexere".

Kompetenzraster Einführungsphase

2. Textkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	**KC Seite**	**Ovid**	**Plautus / Terenz**	**Cicero**	**Plinius**	**Bezug zum Medienkonzept, zur Berufsorientierung bzw. zu Europa**
• untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.	14	X	X	X	X	
• stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.	14	X	X	X	X	
• geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.	14	-	-	**X**	X	
• berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens):	14	**X**	**X** Textsorte Komödie: z.B. 1./2. Person, Archaismen, Ellipsen, Umgangssprache	**X** Textsorte Brief: z.B. 1./2. Person, Anfang-/Schlussformel Autor: z.B. Ellipsen, Fehlen v. Konnektoren, kurze Perioden, Pointierung	**X**	
• geben einfache lat. poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.	14	**X**	**X**	-	-	
• benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton[5] und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.	14	**X**	**X**	**X**	**X**	
• analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.	14	**X**	-	-	-	
• vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel her-	14	**X**	**X**	X	X	

[5] Intendiert ist eine Erweiterung der beherrschten sprachlich-stilistischen Mittel (vgl. KC I, S. 25) mit einer deutlichen Progression im Hinblick auf die spätestens im Abitur vorausgesetzten 26 Stilmittel (vgl. KC II, A3 Stilmittelliste, S. 65-67).

aus.						

3. Kulturkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	**KC Seite**	**Ovid**	**Plautus / Terenz**	**Cicero**	**Plinius**	**Bezug zum Medienkonzept, zur Berufsorientierung bzw. zu Europa**
erwerben Kompetenzen in den Bereichen						
• privater und öffentlicher Raum:	15		X		X	
Leben im *otium* und *negotium*		-	X	X	**X(I,9; IX,36)**	
Liebe und Erotik,		**X(Apollo & Daphne, Pygmalion)**	X (Andria, Hecyra)	X (Ad familiares XVI, 4)	**X(IV,19; VI,7)**	Antike Metamorphosen in der europäischen Rezeptionsgeschichte
• künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z.B. Rhetorikausbildung).	15	-	X (Theater)	Epistulae ad Quintum fratrem II,1 und 15	**X(V,8)**	Wurzeln moderner europäischer Rhetorik
• filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.	15	-	-	X	X(VIII, 16)	
• setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. • Kernbegriffe:	15					
otium cum dignitate		-	-	X	X	
amor		**X**	X	X	X	
• setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe:	15					
dignitas		-	-	-	X(IX,23)	
amicitia		X	X	X	X	
humanitas		-	X	X	X(VIII, 16)	
• erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher	15	**X(lyk.**		X	X	

Kompetenzraster Einführungsphase

Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.		**Bauern)**				
• identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z.B. aus **Literatur**, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.	15	**X**	**X**	X (Briefliteratur)	X(Briefliteratur)	
• setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.	15	**X**	**X**	-	-	